

„Kinder psychisch kranker Eltern schützen und stützen“ Ein Fortbildungsangebot für soziale Fachkräfte in Hessen

Kinder psychisch kranker Eltern sind als Zielgruppe der Kinder- und Jugendhilfe, der (Gemeinde-) Psychiatrie wie auch der Frühen Hilfen in den vergangenen Jahren stärker ins Blickfeld gerückt. Sie wachsen insofern in einer besonderen Situation auf, als der psychisch erkrankte Elternteil je nach Art und Verlauf der Erkrankung seinen originären Erziehungsaufgaben nur begrenzt nachkommen kann. Im Sinne einer Krankheit akzeptierenden und enttabuisierenden Zugangs stellt sich hier zuallererst die Frage, welche Unterstützung diese Familien benötigen, um diesen Aufgaben dennoch angemessen nachkommen, aber auch die spezifischen Belastungen (für Kinder und Eltern) bestmöglich bewältigen zu können. Die Bedeutung dieser Frage wird durch Untersuchungen unterstrichen, die aufzeigen, dass Kinder psychisch erkrankter Eltern einem erhöhten Risiko unterliegen, selbst psychisch zu erkranken (vgl. bspw. Renschmidt/Mattejat 1994).

Wie können die Kinder psychisch erkrankter Eltern angemessen geschützt und gestützt werden? Was können die Frühen Hilfen und darüber hinausgehende primär- und sekundärpräventiv ausgerichtete Hilfen hier beitragen? Welches Wissen und welche Kompetenzen benötigen die Fachkräfte im Feld der Frühen Hilfen, aber auch der Kinder- und Jugendhilfe insgesamt zur Unterstützung der Familie?

Das Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism) bietet zu diesen Fragestellungen ein zweitägiges Seminar für soziale Fachkräfte in Hessen an. Die Durchführung dieser Fortbildungsveranstaltung erfolgt im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration.

Inhalte des Seminars:

Es werden über insgesamt zwei Seminartage folgende Themen und Fragestellungen bearbeitet:

- **Basiswissen psychische Erkrankung und Elternschaft:** Was zeichnet psychische Erkrankungen aus? Welche Bedeutung hat die Erkrankung eines Elternteils für das Aufwachsen und die Entwicklung der Kinder?
- **Unterstützungsbedarfe von Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil:** Was brauchen die Kinder? Was brauchen die Eltern? Was unterstützt die Bewältigung der Erkrankung samt ihrer Auswirkungen? Was fördert ein gesundes Aufwachsen der Kinder?
- **Psychische Erkrankung und Kindeswohlgefährdung:** Wie können die Bedarfe von Eltern und Kinder angemessen ausgelotet werden? In welchem Maße sind den Kindern beeinträchtigende Auswirkungen der Erkrankung zuzumuten? Wann ist ein Tätigwerden zum Schutz des Kindes angezeigt?
- **Geeignete Unterstützungsstrukturen und Angebote:** Welche Ansätze zur Unterstützung und Begleitung der Kinder wie auch ihrer Familien haben sich bewährt? Wie können diese für die eigene Arbeit nutzbar gemacht werden? Wie können die eigenen Handlungsmöglichkeiten durch Kooperationen auch ins psychiatrische Hilfesystem erweitert werden?

Zielgruppe:

In Hessen tätige Fachkräfte im Feld der Frühen Hilfen und der Kinder- und Jugendhilfe. Es können maximal 20 Fachkräfte am Seminar teilnehmen.

Referentinnen:

Elisabeth Schmutz und **Dr. Sarah Schmenger**, Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism) (Kursleitungen).

Dr. Gerlind Palmer (Oberärztin), Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Mainz.

Ort:

Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH
Flachmarktstraße 9 (4. Stock), 55116 Mainz

Termin:

Dienstag, 19. und Mittwoch, 20. Juni 2018 jeweils 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Die Fortbildung umfasst verbindlich die Teilnahme an beiden Seminartagen.

Förderung:

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

Die Seminarkosten werden vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration getragen. Die Kosten für die Tagungsverpflegung sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen. Diese umfassen für beide Seminartage zusammen 40 Euro. Darin enthalten ist an beiden Tagen ein warmes Mittagessen.

Die Durchführung dieser Fortbildungsveranstaltung erfolgt im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration.

Anmeldung:

Mit beiliegendem Anmeldeformular **bis 4. Juni 2018**

an das Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH, Flachmarktstraße 9, 55116 Mainz, oder per E-Mail: elke.ritter@ism-mz.de

Die Anmeldung wird von uns schriftlich per E-Mail bestätigt. Die Rechnung über den Betrag von 40 Euro für die Tagungsverpflegung erhalten Sie nach Anmeldeschluss.

Stornofristen:

Ein kostenfreier Rücktritt von der Anmeldung ist bis 11.06.2017 möglich. Nach dieser Frist werden die Kosten für die Tagungsverpflegung in voller Höhe in Rechnung gestellt, sofern keine Ersatzperson für den Kurs gefunden werden kann. Rücktrittswünsche richten Sie bitte schriftlich an uns. Die Abmeldung wird erst mit einer schriftlichen Bestätigung unsererseits verbindlich.